

in Harz und
on Touristen be-
und Erholungs-
in dem Anlauf
Harzes in ihrer
Kurzmittel und
und dem Kran-
verhörsarten und
des 24 Seiten

beziehen und

itung!

berfoliman-
Egenhau-
Ldbad / Hans
1918.

iten.

40
25
20

1194

ria Koller
mann Carl

Verlobte

1. Mai 1932

Gottesdienste

Nagold
Montag, 1. Mai
(Nagold)
9.30 Uhr Predigt
an Tieren-Lüb-
der Herrnhuter
emeinde). Das
für die Herrn-
Mission bestimmt.
Schluß Kindergot-
(Witt. Tieren)
in der Kleinfir-
Christenlehre (1.
Abends 8 Uhr
Reinshaus Vor-
on Witt. Tieren;
aus der Weichte
rnhuter Mission.
Johann
Predigt (Kling)
ab K. G. D.

Gottesdienste

(Kirche, Kirchr. 11)
Nagold
Montag, 1. Mai
9 Uhr Gebets-
ung. 9.30 Uhr
r. Schmeiser.
r. Sonntagsschule.
8 Uhr Predigt
mer.

Gottesdienste

(Kirche, Kirchr. 11)
Nagold
Montag, 1. Mai
9 Uhr Gebets-
ung. 9.30 Uhr
r. Schmeiser.
r. Sonntagsschule.
8 Uhr Predigt
mer.

Gottesdienste

(Kirche, Kirchr. 11)
Nagold
Montag, 1. Mai
9 Uhr Gebets-
ung. 9.30 Uhr
r. Schmeiser.
r. Sonntagsschule.
8 Uhr Predigt
mer.

Gottesdienste

(Kirche, Kirchr. 11)
Nagold
Montag, 1. Mai
9 Uhr Gebets-
ung. 9.30 Uhr
r. Schmeiser.
r. Sonntagsschule.
8 Uhr Predigt
mer.

Gottesdienste

(Kirche, Kirchr. 11)
Nagold
Montag, 1. Mai
9 Uhr Gebets-
ung. 9.30 Uhr
r. Schmeiser.
r. Sonntagsschule.
8 Uhr Predigt
mer.

Gottesdienste

(Kirche, Kirchr. 11)
Nagold
Montag, 1. Mai
9 Uhr Gebets-
ung. 9.30 Uhr
r. Schmeiser.
r. Sonntagsschule.
8 Uhr Predigt
mer.

Gottesdienste

(Kirche, Kirchr. 11)
Nagold
Montag, 1. Mai
9 Uhr Gebets-
ung. 9.30 Uhr
r. Schmeiser.
r. Sonntagsschule.
8 Uhr Predigt
mer.

Gottesdienste

(Kirche, Kirchr. 11)
Nagold
Montag, 1. Mai
9 Uhr Gebets-
ung. 9.30 Uhr
r. Schmeiser.
r. Sonntagsschule.
8 Uhr Predigt
mer.

Gottesdienste

(Kirche, Kirchr. 11)
Nagold
Montag, 1. Mai
9 Uhr Gebets-
ung. 9.30 Uhr
r. Schmeiser.
r. Sonntagsschule.
8 Uhr Predigt
mer.

Der Gefellschafter

Amts- und Angeblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten "Feierstunden" vom Tage. "Unsere Heimat"

Bezugspreis: 1.50 M. (einschl. Ergeb-
nis Nr. 1.50) Nummer 10 Pfennig.
Erscheint an jedem Werktag. Verbreitete
Zeitung im Oberamtsbezirk. Schrift-
leitung, Druck und Verlag von G. W. Zaiser
(Inh. Karl Zaiser) Nagold, Marktstraße 14



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: "Sonn-, Garten- und Landwirtschaft"

Anzeigepreise: 1 spaltige Bordzelle oder
deren Raum 20 M., Familien-Anzeigen 15 M.
Reklamzettel 60 M., Sammel-Anzeigen 50%
Kaufschlag. Für das Erscheinen von Anzeigen
in bestimmten Ausgaben und an besonderen
Plätzen, wie für Telefon, Aufträge und Adress-
Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Gefellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postl. Kto. Stuttgart 5118

Nr. 101

Gegründet 1827

Montag, den 2. Mai 1932

Preisnehmer Nr. 29

106. Jahrgang

Die Deutsche Reichsbahn im März 1932

Regelung der Feiertage

Berlin, 1. Mai. Der Güterverkehr der Deutschen Reichsbahn blieb im März 1932 schwach. Die Zahl der für den Gesamtverkehr im arbeitsmäßigen Durchschnitt gestellten Wagen betrug im März 1932 98 438 gegen 112 271 im März 1931 und 133 953 im März 1930. Infolge der unvorhergesehenen schlechten Wirtschaftsverhältnisse und der ungünstigen Witterung war auch der Personenverkehr sehr schwach. Die Abwanderung auf Kraftwagen und Omnibusse trat besonders bei sportlichen und politischen Veranstaltungen weiter in die Erscheinung. Ingesamt wurden im März 4075 überplanmäßige Züge einschließlich des Osterverkehrs gefahren. Die geleisteten Zugkilometer betragen 50,87 Millionen gegen 47,94 im Vormonat.

Die Einnahmen betragen insgesamt 244,5 (Vormonat: 219,7) Mill. RM, die Gesamtausgaben 312,2 (294,5) Mill. RM. Seit Beginn des Geschäftsjahrs betragen die Einnahmen aus den Gesamteinnahmen 26,0 Prozent gegenüber 1931 und 44,2 Prozent gegenüber 1929. Die Ausgaben der Betriebsführung hielten sich im Rahmen der Vormonate. Die Gesamtausgaben übersteigen das im März aufgetragene Einnahmeergebnis um rund 68 Mill. RM, so daß nunmehr seit Beginn des Geschäftsjahrs rund 222 Millionen RM durch die Betriebsleistungen nicht gedeckt sind. Der Personalbestand erhöhte sich auf 618 401 (607 345) Köpfe, da bei der Bahnunterhaltung im März keine Feiertage eingelegt wurden.

Um umfangreiche Entlassungen zu vermeiden, ist man übereingekommen, in Ausbesserungswerken bis zu 18 Feiertagen im Blätterjahr durchzuführen. In den Werkstätten der Bahnbetriebswerke und Bahnbetriebswagenwerke können bis zu drei Feiertagen im Monat eingelegt werden. Ebenso bis zu drei Feiertagen im Monat können für die Arbeiter auf den Güterböden in den Umschlagbahnen und Werkstätten eingelegt werden.

Die Vorstandssitzung des Zentrums

Berlin, 1. Mai. In der gestrigen mehrstündigen Sitzung des geschäftsführenden Vorstands der Zentrumspartei, der auch der Reichskanzler anwohnte, wurde u. a. der Wahlerfolg des Zentrums der Dank für die am 24. April bewiesene Treue ausgesprochen. Das Zentrum sei nun in der Lage, auch fernerhin die Fortführung einer aufbauenden Realpolitik zu gewährleisten. Die Erklärung der preussischen Zentrumspartei am Wahltag wurde einstimmig gebilligt und deren Richtlinien als maßgebend anerkannt. Die letzte Entscheidung über notwendige Entschlüsse bleibe der Reichsparteileitung vorbehalten.

Kerrl soll Präsident des Preussischen Landtags werden.

Braunschweig, 1. Mai. Wie verlautet, hat die nationalsozialistische Partei die Absicht, den braunschweigischen Landtagsabgeordneten Kerrl-Weine zum Präsidenten des Preussischen Landtags vorzuschlagen.

Nachwirkungen der Präsidentenwahl

Berlin, 1. Mai. Im Reichsriegerverband Kuffhäuser hat es in weiten Kreisen Anstoß erregt, daß der Bundesvorsitzende, General der Artillerie v. Horn, vor dem ersten Wahlgang der Reichspräsidentenwahl als Bundesvorsitzender für die Wiederwahl Hindenburgs eingetreten ist. Es wurde darin ein Verstoß gegen die Unparteilichkeit des Bundes erblickt, gegen die bereits zahlreiche Beschwerden eingegangen sind. Zur Regelung der Angelegenheit ist nun eine Zusammenkunft der führenden Männer des Bundes nach Saargau einberufen worden. Die vorbereitende Aussprache fand am Samstagabend statt. Die Verhandlungen wurden am Sonntag fortgesetzt.

Wort seines Amtes enthoben

Weimar, 1. Mai. Gegen den sozialdemokratischen Bürgermeister Wort in Langewiesen, der nach der SA-Rotverordnung zur Auflösung des SA-Heims in Langewiesen bewaffnete Reichsbannerleute aufgebieten und selbst mit einem Revolver ausgerüstet war, ist das Dienststrafverfahren mit dem Ziel der Dienstentlassung eröffnet worden. Er wurde seines Amtes mit sofortiger Wirkung enthoben. Für diesen Beschluß des thüringischen Staatsministeriums waren auch noch andere Dienstverletzungen Wort's maßgebend.

Der Anleiheplan zur Arbeitsbeschaffung

Berlin, 1. Mai. Ueber die geplante große Prämienanleihe zur Durchführung eines Arbeitsbeschaffungsprogramms berichtet die "B. Z.", eine bestimmte Begrenzung der Prämienanleihe nach oben sei nicht vorgesehen, da

es darauf ankomme, so viele Mittel wie irgend möglich (man rechnet mit mehreren Hundert Millionen) flüssig zu machen. Die neue Anleihe solle mit einem sehr niedrigen Zinsfuß ausgestattet werden, aber zahlreiche Vorteile erhalten, in erster Linie eine weitgehende Steuerbefreiung. Außerdem werde ein vorteilhafter Gewinnplan aufgestellt und schließlich solle mit der Zurückzahlung bereits nach verhältnismäßig kurzer Zeit begonnen werden.

Reichsmittel für die freie Wohlfahrtspflege

Berlin, 1. Mai. Der Haushaltsausschuß des Reichstags befahte sich am Freitag mit den Rechnungsprüfungen für bewilligte Reichsgelder an private Unternehmungen. Bestandend wurde die Hingabe von über 13 Millionen Mark an die Kreditgemeinschaft gemeinnütziger Selbsthilfe-Organisationen Deutschlands GmbH, deren eigener Verwaltungsaufwand ungewöhnlich hoch sei. Unter den Beiträgen für die freie Wohlfahrtspflege ergaben sich für den kath. Deutschen Caritasverband 600 000 Mark, für den Zentralausschuß für die evangelische Innere Mission 642 000 Mark und für das Deutsche Rote Kreuz 830 000 Mark.

Die Einschränkung in den evang. Religionsunterricht

Berlin, 1. Mai. Der Kirchenrat der evang. Kirche der Altpreussischen Union hat in seiner gestrigen Sitzung davon Kenntnis genommen, daß dem evangelischen Oberkirchenrat ein im Kultusministerium ausgearbeiteter Entwurf für einen Ministerialerlaß zugeandt worden ist, der den evangelischen Kirchen die von ihnen seit Jahren erstrebte Möglichkeit schließt, an Stelle der staatlichen Schulaufsichtsbeamten mit der Einschränkung in den Religionsunterricht zu betrauen, und dem die evangelischen Kirchen auf Eruchen des Ministers zugestimmt haben. Zugleich nahm der Kirchenrat davon Kenntnis, daß der Minister Grimme trotz wiederholter dringender Vorstellungen keine endgültige Entscheidung in einer Weise hinausgeschoben, die für die Kirche nicht mehr erträglich ist. Da hiernach die evangelische Kirche vorläufig nicht in der Lage ist, die von ihr erstrebte Betrauung von staatlichen Schulaufsichtsbeamten mit der Einschränkung durchzuführen, sah sich der Kirchenrat nunmehr gezwungen, die Regelung dieser Angelegenheit auf dem Boden des geltenden Rechts in die Hand zu nehmen, und hat den evangelischen Oberkirchenrat beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen vorzubereiten.

Polen verbietet deutschen Kindergottesdienst

Berlin, 1. Mai. Eine große Anzahl freiwilliger Leiter von Kindergottesdiensten in Polen und Kommerellen erhielt ein verächtliches Schreiben des staatlichen Schulinspektors. Darin wird behauptet, daß nach den Ermittlungen der Staatspolizei der Empfänger sich "mit illegaler Unterweisung der Kinder in der Religion, der deutschen Sprache, im Singen usw." befasse. Gemäß der Kabinettsorder v. 10. Juni 1834 müßten aber Personen, die sich mit Jugendunterricht befassen, zuvor eine Erlaubnis der Schulbehörde erwirken. Bis sie diese erlangt hätten, wird dem Kindergottesdienstleiter der Unterricht unter Androhung einer Geldstrafe von 100 Lotz oder von fünf Tagen Arrest verboten. Die Erregung über diese Gemaltnahmen gegen rein kirchlich-religiöse Unternehmungen ist in der evangelischen Bevölkerung außerordentlich groß.

Die Disziplinar-Einschließung vom Bölkerbund angenommen

Genf, 1. Mai. In der außerordentlichen Bölkerbundversammlung für die Erledigung des chinesischn-japanischen Streits erläuterte gestern der Vorsitzende, der belgische Außenminister Hymans, den Bericht über den Verlauf der Verhandlungen in Schanghai und Genf. Die baldige Unterzeichnung des Waffenstillstandsabkommens stehe in Aussicht. Die Einschließung auf Einsetzung eines Gemischten Ausschusses von Vertretern der in Schanghai besonders interessierten Mächte sowie Chinas und Japans, der genebenfalls mit Stimmenmehrheit über die Durchführung der von beiden Seiten übernommenen Verpflichtungen entscheiden soll, wurde darauf bei Stimmhaltung Japans einstimmig angenommen. Darauf verlegte sich die Versammlung bis zu einer neuen Einberufung.

Stimson reist ab

Genf, 1. Mai. Der amerikanische Staatssekretär Stimson ist von Genf abgereist. Er wird voraussichtlich bis 4. Mai in Cannes Aufenthalt nehmen und sich dann am Bord des Dampfers "Vulcania" nach Neugork einschiffen.

Tagespiegel

Der Reichspräsident empfing am Samstag vormittag den Reichskanzler zum Bericht über die Genfer Besprechungen und darauf den Reichsfinanzminister Dietrich zum Vortrag.

Reichspräsident v. Hindenburg überreichte am Samstag dem Ziegeleibesitzer August Laum aus Bodhorn (Odenburg) den Hindenburg-Pokal für die beste sportliche Flugleistung mit Motorflugzeug für 1931.

Die Sitzung des Internationalen Gerichtshofs im Haag über den Niemestreit ist auf 9. Juni anberaumt worden. Das Urteil ist am gleichen oder am anderen Tag zu erwarten.

Aus französisch-polnischer Quelle kommt eine Nachricht, Mac Donaid habe in einer Besprechung in Besinnage bei Genf am Freitag den Vertretern von Deutschland, Frankreich und Italien vorgeschlagen, die Besprechungen über die Abrüstung usw. am 13. Mai wieder aufzunehmen. Die "Großen Fünf" sollten sich dann wieder am 18. Juni in Lausanne oder Genf zusammensetzen. Die Abrüstungskonferenz solle bis Lausanne verlegt werden. Radolan habe aber gegen die Verlegung Widerspruch erhoben.

Die internationale Arbeitskonferenz fordert in einer Entschließung den Direktor des Internationalen Arbeitsamts auf, sich dafür einzusetzen, daß Völkerbund und Internationale Arbeitsorganisation eingeladen werden, ihrerseits zu einer endgültigen Regelung der Reparations- und politischen Schuldenfrage beizutragen.

Die Frankf. Ztg. beschäftigt sich mit der Tatsache, daß an Berliner Stellen die Unhaltbarkeit der deutschen Goldwährung angenommen, und daß an verschiedenen Plätzen zur Währungsregelung gearbeitet werde.

Aufklärung der Anschläge auf den Schnellzug Marzelle-Paris?

Paris, 1. Mai. Die wegen Beteiligung an dem Ueberfall auf ein Postamt in Marzelle festgenommenen zwei Räuber — der dritte konnte noch nicht dingfest gemacht werden — sind einem eingehenden Verhör unterzogen worden. Wie das "Journal" meldet, hat man dabei den Eindruck gewonnen, daß sie an den zwei gegen den Schnellzug Paris-Marzelle verübten Anschlägen beteiligt, vielleicht sogar die Haupttäter waren.

Deutsch als amtliche Sprache in Südafrika

Haag, 1. Mai. Der Befehlgebende Rat von Südwestafrika in Windhuk hat mit Stimmeneinheit das Abkommen mit der Südafrikanischen Union bestätigt, wonach die deutsche Sprache neben Englisch und Französisch anerkannt wird. Die für die Anerkennung notwendigen Veränderungen im Verfassungstext sind veranlaßt worden.

Die Aufhebung des Treueids in zweiter Lesung angenommen

Dublin, 1. Mai. Das irische Parlament hat den Befehlentwurf über die Entfremdung des Treueids aus der irischen Verfassung in zweiter Lesung mit 77 gegen 71 Stimmen angenommen.

Ein Todesopfer des Bombenanschlags in Schanghai

Schanghai, 1. Mai. Der Vorsitzende der japanischen Kolonie, der bei dem Bombenanschlag schwer verwundet worden war, ist gestorben. Der Zustand des japanischen Befehlshabers ist verhältnismäßig gut. Dem General Umeda wurden die Leichen des rechten Fußes abgenommen.

Württemberg

Stuttgart, 1. Mai. Ernennung. Zum Vorstand der Ministerialabteilung für Bezirks- und Körperschaftsverwaltung in der Dienststellung eines Präsidenten wurde Ministerialrat Gustav Knapp ernannt. Der neue Präsident ist 1871 in Stuttgart geboren und war 1909—1912 Oberamtmann in Balingen.

Höhere Prüfung für den Volksschuldienst. Auf Grund der im März und April 1932 in Tübingen abgehaltenen Prüfung haben 13 Teilnehmer die Befähigung für die höheren Stellen im Volksschuldienst erlangt.

Jahrestagung des Deutschen Auslandsinstituts. Die diesjährige Tagung des Deutschen Auslandsinstituts begann gestern mit einem Festakt im Haus des Deutschtums, zu dem sich auch Vertreter der Reichsregierung, der Reichsmarine und der preussischen, württembergischen, badischen, hessischen und sächsischen Regierung eingefunden hatten. Der Vorsitzende des Vorstandes, Generalkonsul Dr. Banner, gab ein Begrüßungstelegramm des Reichspräsidenten bekannt und teilte dann die Ehrungen dieses Jahres mit. Die höchste Auszeichnung, der Deutsche Ring, wurde in diesem Jahr nicht verliehen; dagegen erhielten Ehrenurkunden der Dichter Hans Grimm, Titularerzbischof Kehler, Ruffland, Vater Stanislaus Schütte, Brasilien, Pastor



Frank-Australien, der Arzt Dr. Meyerhof-Kairo, Friedrich Samson-Himmelferna (Balkum), Konrad Dr. Wrens-St. Louis und Staatsrat Dr. Block-Darmstadt. Die Festansprache hielt Dr. Hugo C. E. G. Friedrichshafen über „Das Lustschiff als Pioneer“.

Durch eine verirrte Kugel getroffen. In der Nähe der Geroldstraße wurden — offenbar auf einer privaten Schießbahn — Schießübungen veranstaltet. Dabei ist die 12 Jahre alte Tochter eines Bauunternehmers aus Gablenberg die mit anderen Kindern in der Nähe spielte, durch eine verirrte Kugel in den Bauch getroffen worden. Das Kind sank zu Boden, erhob sich aber bald wieder, so daß das Kind und auch seine Spielkameraden dem Vorfall keine weitere Aufmerksamkeit schenkten. Die Eltern wurden erst am anderen Tag auf die kaum blutende Verletzung aufmerksam, als das Kind über heftige Schmerzen klagte. Der Arzt ordnete die Ueberführung in das Karl-Olga-Krankenhaus an. Dort liegt das Kind in lebensgefährlichem Zustand.

Juffenhäuser, 1. Mai. Tragisches Ende. Ein 43jähriger verh. Kaufmann von hier wegen Heranzusammenbruchs ins Krankenhaus Cannstatt gebracht worden. Freitag nacht ist der Unglückliche nun dort verstorben. Er hatte, wie am Samstag morgen festgestellt wurde, den Tod auf den Schienen der Eisenbahn zwischen Cannstatt und Fellbach gesucht.

Am 1. Mai. Leichtfinn mit dem Tode bezaubelt. Der 23 Jahre alte Polierer Karl Ranz aus Kirchheim u. T. wohnhaft in Neu-Ulm, machte am Freitag abend mit seinem Motorrad eine Spazierfahrt in der Richtung nach Wiblingen. Bei der Merbrücke verlor er, mit beiden Füßen auf dem Sattel stehend freihändig zu fahren. Dabei verlor er das Gleichgewicht, stürzte nach 30-40 Mtr. Fahrt rückwärts vom Rad, wobei er sich tödliche Verletzungen zuzog.

(Fortsetzung siehe Seite 5)

Aus Stadt und Land

Magold, den 2. Mai 1932.

Alles Große erfordert unsere schrankenlose Hingabe, um sich uns voll zu offenbaren. Bonfels.

Wochenrückschau

In festlichem Gewande strahlender Sonne, dazu noch als Sonntag, ist gestern des Jahres schönster Monat, der Mai eingezogen. Ueberall auf dem Lande und auch hier ist man der guten alten Sitte treu geblieben und hat hochragende „Maien“ gestellt — zur Freude mancher Schönen und zum Leid mancher nicht minder Schönen, der dieses Glück eben nicht beschert war. Der Mai ist gekommen — und die Wenigsten bleiben mit Sorgen zu Haus, alles zog hinaus in die leimende, knispende Natur, die ihre winterliche Kaskade mit Eifer zu verhalten beginnt und dankbaren Blickes begrüßt wir jedes junge Grün in Wald und Garten, das jetzt, nach dem ausgiebigen Regen der verflochtenen Nacht zulebend zu sprossen beginnt. Die Bauernregel sagt: „In Walpurgisnacht (1. Mai) Regen oder Tau, auf ein gut Jahr bau!“ Die Wochenereignisse im Städtchen begannen am letzten Montag mit einer Ehrung unseres neuen Landtagsabgeordneten, Stadtrat Philipp Böhner, dem die Musikkapelle der RSV unter großer Beteiligung seiner Parteigenossen und Freunden ein Ständchen brachte. Die Stadtwartung ehrte ihr Gemeinderatsmitglied, den Sieger im Wahlkampf gestern ebenfalls durch ein Ständchen, das ihm die Stadtkapelle unter Leitung ihres Kapellmeisters Komeisch darbrachte. Im Seminar fand ein zweite Goethefeier statt. — Das Konflikttheater brachte „Die letzte Kompagnie“ auf die Leinwand. — Der Christl. Verein junger Männer lud zu einem Lichtbildvortrag ein — die Magdalenengemeinschaft rollte einen Film ab — der Frauenvortrag „Lob dem Krebs“ war mäßig besucht. — Das Wochenereignis war der Vieh- und Krämermarkt. — Die Freiwillige Feuerwehr trat zu einer Generalmusterung an. Die Kommandanten der Wehren des Bezirks wohnten einer Schulübung bei u. tagten hernach bei einer Bezirksführung. Die Handballer des Turn-V. waren zu einem Wettspiel in Hirsau zu Gast — während der Sportverein mit den spielstarken Forstheimern und der Emminger Mannschaft seine Kräfte gemessen hat.

Kommandantentag des Bezirksfeuerwehrverbandes Magold

Infolge Einführung des Einheitsfeuerwehrmanns im ganzen Bezirk Magold wurde von Feuerlöschinspektor Oberamtsbaumeister Schleicher-Magold eine Kommandantentagung nach Magold einberufen. Die Tagesordnung bestand aus folgenden drei Punkten: 1. Nachmittags 1 Uhr Schulübung für die Einführung des Einheitsfeuerwehrmanns auf dem Straßenplay vor dem Anwesen der Firma Benz u. Koch. 2. Anschließend hieran im Galtshof zur Linde Vespere und endgültige Feststellung des Wortlauts der Übungsanweisungen. 3. Allgemeine Feuerwehrangelegenheiten. Bezirksfeuerlöschinspektor Schleicher eröffnete um 1.15 Uhr die Tagung und begrüßte die große Zahl Feuerwehrkameraden aufs Herzlichste. Hierzu erfolgte sofortige Vorführung einzelner Geräte durch Wehrleitführer Hespeler und Leutnant Werner nach den neuen Vorschriften, damit jedem einzelnen Führer Gelegenheit geboten war, sich an der hietan anschließenden Aussprache in der Linde über das für und Wider zu äußern. Um 3 Uhr eröffnete ebenfalls der Feuerlöschinspektor die Vespere in der Linde und teilte den Anwesenden die Gründe des Zusammenkommens mit. Ein Zeichen, daß für die Sache großes Interesse vorhanden ist, war, daß 153 Offiziere fast sämtlicher Gemeinden anwesend waren. Wehrleitführer Hespeler wurde gebeten, die von einigen Führern der Magolder Wehr zusammengestellten Übungsanweisungen Punkt für Punkt vorzulesen, so daß jedem Anwesenden Gelegenheit geboten war, von Fall zu Fall sich zu äußern, und es war wirklich eine Freude zu hören, wie alle sich zur Debatte Meldenden sachlich dem Gang der Dinge folgten, so daß daraus zu erkennen war, daß alle einmütig mit voller Kraft an die Einführung des Einheitsfeuerwehrmanns gehen wollen. Und so darf man wohl sagen, daß die Tagung nicht nur beträchtlich ein voller Erfolg für die Wehren des Bezirkes zeitigen wird, nicht zuletzt aber auch die Geduld der Teilnehmer befriedigt sein dürfen, daß in Ermisfälle alle Mann ihre Kraft einbringen werden, wenn es gilt, Eigentum, Gut und Blut des Nächsten zu retten. Nachdem alle Kommandos durchgesprochen und festgelegt waren, wurde der Beschluß gefaßt, die neuen Vorschriften schnellstens in Notizbuchform den einzelnen Wehren zusammen zu lassen. Da sich niemand mehr zum Wort meldet, schließt Oberamtsbaumeister Schleicher die sehr anregende Tagung mit den Worten des Dankes an alle Feuerwehrkameraden, besonders aber den Herren von Magold und Altensteig für ihre intensive Vorbereitungsarbeit an den Übungsanweisungen. Möge die Tagung allerorts reiche Früchte tragen.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.

Der erste Spatenstich

Heute beginnen ein halbes Hundert junge Leute von 18 bis 25 Jahren, der vom hiesigen Arbeitsamt gestellte Freiwillige Arbeitsdienst, mit den Bauarbeiten zum neuen Magolder Schwimmbad.

Landwirtschaftliche Verrichtungen im Mai

Kartoffeln auslegen in allen Böden, die sich gut lockern lassen, Sandböden, nur keine feuchten und Lehmböden; alte Bodenkraft ist besser, als frischer Dünger, sonst schiebt alle Kraft ins Kraut; man kann die Kartoffel auf sich selbst mehrere Jahre pflanzen. Der Hauf wird nach einem Regen ausgefäht in tiefgepflügten Böden, er will feucht haben; dicke Saat soll feineres Gespinnst geben, dünne Saat mehr Samenretrag; meist wird er auf gleiche Grundstücke gepflanzt. Der Hopfen wird angepflanzt auf sonnige Felder; statt der teuren Stangen wählt man mit Vorteil die wagrechte Anlage mit Pfosten und Trähnen, wie man auch in vielen Gegenden den Wein pflanzt; die Kosten sind geringer, Stürme können weniger Schaden anrichten, es gibt mehr und frühere Blüten, das Einjammeln der Früchte ist leichter. Auf den Wiesen muß jetzt das Wasser abgeleitet werden, wenn möglich säubert man die Matten von Disteln und Kletten. Man schneide die gepflanzten und ostulierten Baumstämme vor dem Abscheiden durch angebundene Stäbchen. Um den Baum ist der Grasboden zu entfernen und die ausgehobenen Käfen sind verkehrt wieder einzulegen. Im Garten werden Gurken und Kürbisse ins freie, sonnenreiche Land gelegt, das man ziemlich feucht halten muß. Der Salat wird verpflanzt, ebenso der im vorigen Spätsommer gezeigte Spinat. Den Reben werden die unbrauchbaren Schosse abgebrochen bis auf 2 oder 3 Blätter über dem Fruchtansatz. Die Viehfütterung beginnt jetzt mit gemäßigtem, trockenem Futter. Die Schafe werden geschoren. Truhföhner kommen jetzt aus, die Hühner brüten noch fortwährend; Gänse rupft man.

Belebte Natur im Mai

— wenn mit Blumen die Erde sich kleidet neu, wenn die Grünlein stehen im lieblichen Mai — Er verdient seinen Namen als Sonnemonat! Keine helle Atmosphäre und Blühdunst! Laßt sie uns genießen, die schöne Zeit des herrlichen Mai! Denn wer weiß, wie bald die Glorie schallt, daß wir des Maien uns nicht mehr erfreuen! — In diesem Monat blüht die Maiblume und die Rose, Enzian, Storchschnabel, Schwertlilie, Tulpen, Baldrian, der Frauenmantel, dessen Blätter als Tee ein Heilmittel für Frauenleiden sind, Feld-, Garten- und Wiesentrüffel, der rote Klee, die Wicke, der Wiesensalbei, die Kohlruten und die Gräser, die den wenig beliebten Heuschrecken verursachen und der giftige Kronkranz und Goldregenbaum und im Walde die herrliche Einbeere, Apfel, Birnen, Bachholder, Korkkaltanie, Kugelbeeren, die Rebe grün und die Kirichen haben schon Frucht. Die Wachtele, Kottelchen, Bürger, Turkeltauben kommen zurück, die alle zur Vertilgung der Wald- und Gartenschädlinge beitragen; die Maifläger freuen sich ihrer Auferstehung aus dem dunklen Erdreich, die Tauben bekommen Junge, die jungen Spatzen schreien schon aus den Nestern; die waldbewohnenden Vögel, die Ha- und Raubtiere bekommen Junge; viele Flußfische laichen, die Rahe steuern flussaufwärts aus dem Meere. Nach Aufzeichnungen sind unter 100 Mai 58 nasse und 42 trodene, nach Aufzeichnungen sind unter 78 nasse und 22 trodene Juni, auf 100 nasse 51 trodene und 49 nasse Juni.

Haiterbach, 30. April. Unglücksfall. Der 61 Jahre alte Küblermeister Friedrich Knorr begab sich am Freitagvormittag mit seinem Herdgespann aufs Feld, um Kartoffeln zu säen. Als seine Angehörigen, die sich in der Nähe auf dem Felde aufhielten, das heranabende Fuhrwerk bemerkten und, durch das unerwartete Anhalten desselben aufmerksam gemacht, nach ihm sehen wollten, lag Knorr bewußlos unter dem Vorderende des Wagens. Von einem plötzlichen Schlaganfall betroffen, war Knorr vom Wagen gestürzt und vom Vorderende eine kleine Strecke geschleift worden. Glücklicherweise brachte das Pferd den Wagen gleich darauf zum Stehen. Nur mit Mühe konnte der Verunglückte unter dem schwer beladenen Fuhrwerk hervorgeholt werden. Der allseits geachtete ruhige Mann ist inzwischen seinen schweren Verletzungen erlegen.

Rohrborn, 1. Mai. Der Mai ist gekommen... Wer es noch nicht glauben wollte, der merkte es in heutiger Frühe an manch harmlos Schabernack und auch an einigen hochgebrachten, behänderten Reiten. Das Schönste aber, das uns die erste Maianacht bescherte, war die mit Lannendümmchen erstmals seit langer Zeit wieder geschmückte Dorfbrücke. Das freut jedermann. Die paar Lannchen machen den Fort nicht arm und die alte, schöne Sitte lebt wieder auf. Altkameradenmeister Seeger war ein besonderer Freund des Brückenschmuckes am 1. Mai, dem er den ganzen Tag über seine Kameradschaftlichkeit schenkte. — Gegen 1/2 Uhr marschierte der Turnverein, ein Marschlied singend zum Ort hinaus nach Esringen zum Besuch seines Landmanns Rudolf Seeger zum „Hirsch“, von wo er gegen Abend wohlhalten wieder einrückte.

Egenhausen, 2. Mai. Beererdigung. Unter zahlreicher Begleitung von hier und auswärts wurde gestern Maurer und Gemeinderat Adam Hammer zu Grabe getragen. Im Alter von 61 Jahren wurde er das Opfer einer heimtückischen schweren Krankheit. Eine Witwe und 4 Kinder trauern um den alljährlich Verstorbene. Wie allgemein beliebt und geschätzt er war, ging schon aus der Predigt des Geistlichen hervor, welcher die Trauerrede des Entschlafenen Psalm 27, 1 und Römer 8, 28 zugrunde gelegt waren. Herrliche Reden wurden ihm gewidmet von Bürgermeister Rath im Namen des Gemeinderats, von Schreinermeister Rath im Namen der hiesigen Feuerwehr, deren Vizekommandant der Verlebte lange Jahre war, im Namen der Schulkameraden und Kameradinnen und von Schreinermeister Blau im Namen des Kriegervereins. Die unflorte Fahne des Vereins senkte sich zum Abschiedsgruß ins offene Grab. Der Liebertranz hatte unter Leitung von Hauptlehrer Kempf den Leichengefang übernommen.

Herrenberg, 30. April. Unglücksfälle. Am Donnerstag nachmittag verunglückte Landwirt G. Reichert dadurch, daß seine Kühe scheuten, ihn in den Straßenraben drückten und auf ihn zu liegen kamen. Reichert erlitt einen Achselbrennen und andere erhebliche Verletzungen. — Gestern nachmittag scheuten ebenfalls die vor einem mit Holz beladenen Wagen gespannten Kühe des Meßgers Fr. Kottler und rannten der Stadt zu. Mit mehreren Rippenbrüchen und anderen bedeutenden Verletzungen wurde der Verunglückte ins Bezirkskrankenhaus verbracht.

Calw, 30. April. 80 Jahre alt. Ein in Gemeindefreizeiten sehr beliebter und äußerst tätiger Mann, Oberlehrer a. D. Spielh. feierte gestern seinen 80. Geburtstag, aus welchem Anlaß der gemischte Chor der Städt. Vereinigung und der Jugendchor dem Jubilar in seiner Wohnung einige Lieder sangen.

Birkenfeld, 1. Mai. Berufsjubiläum — Gefährliche Arbeit. Der hier wohnhafte Holzarbeiter Chr. Großmann durfte dieser Tage auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Wilhelm Bärtle hier zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurde ihm seitens der Firma ein entsprechendes Geschenk zuteil. — Durch die Erdbeurteilung der Enjalstraße zwischen hier und der Hofstelle Engelsbrunn mußten, um Platz zu gewinnen, an der

Felsenwand in der Nähe des Bahnhofs bedeutende Sprengungen vorgenommen werden. Im Laufe des Winters haben sich nun an verschiedenen Stellen große Felsenstücke los gelöst. Um den lebhaften Verkehr zu sichern und Unglücksfälle zu vermeiden, läßt man zurzeit die Wärdt, Straßenbauinspektion die losen Felsblöcke und sonst losgelöste Gesteinsmassen entfernen.

Neuenbürg, 1. Mai. Auto fährt in eine Schafherde. Am Freitag abend ist in der Nähe des Schwarzlachwerks ein Auto in eine Schafherde hineingefahren. Sechs der Tiere, alte und junge, mußten sofort vollends abgeschlachtet werden, zwei weitere verletzte Schafe können voraussichtlich erhalten bleiben. Den Schäfer, der mit einer Taschenlampe dem Auto Zeichen gab, trifft die Schuld, da er sich verbotsmäßig zur Nachtzeit mit seiner Schafherde auf der verkehrsreichen Straße bewegte und dazu noch ohne die vorgeschriebene zweite Begleitperson.

Letzte Nachrichten

Die ersten Wahlergebnisse aus Frankreich Herriot wiedergewählt

Paris, 1. Mai. Bis zur Stunde, 21 Uhr, liegen die Ergebnisse von 6 Wahlkreisen vor. In zwei Kreisen ist bereits heute die Entscheidung gefallen, in den 4 anderen Kreisen wird eine Stichwahl erfolgen müssen. Unter den gewählten Abgeordneten befindet sich der radikale Abgeordnete Herriot, der in Lyon gewählt wurde.

Zwischenfälle bei der Maiseier in Bremen

Bremen, 1. Mai. Nach Schluß einer kommunistischen Versammlung in den Zentralhallen bildete sich heute mittag ein größerer Demonstrationzug, der unter Abklingen revolutionärer Lieder und Angriffs auf die Polizei durch die Landwehrstraße zog. Den einschreitenden Polizisten wurde tätlicher Widerstand entgegengefeht, sobald sie von Gummiknüppel Gebrauch machen mußten. 7 Polizeibeamte wurden verletzt, davon 3 erheblich durch Verletzungen am Kopf. Als die Beamten zu schießen drohten, flüchteten die Kommunisten. Auch in anderen Stadtteilen löste die Polizei einige kommunistische Umzüge auf. Die Maiseier der SPD. nahmen einen ruhigen Verlauf. In Trier mußte die Polizei ebenfalls mit dem Gummiknüppel vorgehen.

Schweres Autounglück in Hagen — 4 Tote

Hagen, 1. Mai. Ein schweres Autounglück ereignete sich heute früh 4.25 Uhr an der Schwerter Straße. Ein von Habel kommendes Auto fuhr in voller Fahrt gegen einen Baum und wurde vollständig zertrümmert. Die vier Insassen, drei Herren und eine Dame aus Herbede, waren auf der Stelle tot. Der Chauffeur wurde lebensgefährlich verletzt.

Reichslandbund gegen Erweiterung des Butter-Kontingents

Wie bekannt wurde, hat der Reichsverband der deutschen Industrie mit dänischen und holländischen Stellen wegen Herabsetzung des deutschen Butterzolls Verhandlungen geführt. Der Reichslandbund wendet sich nun in einem Schreiben an den Reichsernährungsminister gegen die Forderung Dänemarks und Hollands, anstatt des jetzt begünstigten absoluten Finnanlandkontingents von 50 000 Doppelzentnern ein „proportionales Kontingent“ entsprechend den Einfuhrmengen der einzelnen in Frage kommenden Länder festzusetzen. Der Reichslandbund führt dazu aus, daß durch die Einräumung von proportionalen Kontingenten der bisherige Grundsatz, Weidbegünstigung solle nur einen Anspruch auf ein absolutes Kontingent aus, aufgegeben und die für die deutsche Landwirtschaft lebenswichtige Global-Kontingentierung von vornherein verbaut werde.

Minister Schiele führte in einer Rede aus: Trotz starker Zurückdrängung der Auslandszufuhr in den letzten Jahren geben wir gerade für die Veredelungszeugnisse im ersten Vierteljahr 1932 noch immer aus: Für die Einfuhr von Schmalz, Speck, Fleisch usw. 42 Millionen RM., Gartenbauprodukte 83 Mill. RM., Butter und Käse 45 Millionen RM., Eier, Fische, Wein 57 Millionen RM., Holz und Schiefer 23 Millionen RM., 3 1/2 Millionen Arbeitslose haben ihr Schicksal der Arbeitslosigkeit dem Verlangen des Binnenmarktes zu verdanken. Der Binnenmarkt kann aber nur durch eine konsequente Agrarpolitik zur Befundung gebracht werden.

Vom Deutschen Sprachverein

Witzeleien in der Umgangssprache. Es ist heute nicht allzu schwer, mit der gehörigen Begründung bei der „Drigkeit“ eine kleine Verhöhnung eines allzuhäßlichen Familiennamens zu erreichen. Manche hätten ja alle Ursache zu einer solchen Eingabe, es ist schwer zu verstehen, daß sich im Mittelalter, als die Familiennamen fest wurden, manche Leute einen offensbaren Schimpf- und Spottnamen als wenig rühmliehen Besitz für sich und alle ihre Nachkommen aufhängen ließen. Die Behörden scheinen damals wenig Umstände mit den „Untertanen“ gemacht zu haben. Daß aber die Familie Soundjo sich jetzt Sowieso nennen läßt, ist durch nichts gerechtfertigt. Konnte man sich sonst im Gespräch nicht gleich auf einen Namen besinnen oder wollte man ihn nicht preisgeben oder kam keine bestimmte Person in Betracht, so war es eben ein Herr Soundjo (d. h. Soundjo benannt). Da kam ein Witzbold auf den Gedanken, in Herrn Sowieso zu nennen. Der Ausdruck Sowieso bedeutet bekanntlich „ohnehin, auf alle Fälle“, z. B. „Du brauchst ihn nicht anzurufen; er kommt Sowieso“. Alle müssen diese geistreiche Verlaufsung sofort nachplappern; der Wechselbalg ist jedenfalls bisher prächtig gediehen. Eine ähnliche Witzelei verbreitete sich vor etwa 20 bis 25 Jahren. Da gab es auf einmal nicht mehr bloß richtig gehende Uhren, sondern alles, was sonst nur richtig hieß, wurde nun richtiggehend genannt. Man konnte auch gebildete Leute sagen hören; „Der Abgeordnete Soundjo ist ein richtiggehender Onkel von mir.“ Großartiger Witz! Leider liegt man es jetzt schon oft in ganz ernsthaftem Zusammenhang. Die Gefahr bei solchen an sich harmlosen Witzeleien ist eben, daß sie sich festsetzen und später für richtiges — beinahe hätte ich geschrieben „richtiggehendes“ — Deutsch gehalten werden. Deutscher Sprachverein.

Gestorbene: Michael Kohler, 84 J., W. art / Ludwig Dill, Waldrechner, 70 J., Conweiler O. A. Neuenbürg / Sophie Weishaar, geb. Weber, 83 J., Birkenfeld O. A. Neuenbürg / Friederike Wesseler, geb. Gies, 83 J., Lohsburg O. A. Neuenbürg / Christian Fischer, Säger, 89 J., Hallwanger O. A. Neuenbürg / Mathilde Sim, 89 J., Jöbs, Hiler, Schneidermeister, Neuenbürg / Karoline Dellshäger, geb. Müller, 71 J., Birkenfeld O. A. Neuenbürg.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten



Turnen, Spiel, Sport



Lokaler Sport

Fußball.
Sportverein Nagold I — FC. Pforzheim I Reserve
 Tore 1:3 (Halbzeit 1:0) Eden 3:3
Sportverein Nagold II — Emmingen I 1:0

Die in fastlicher Anzahl erschienenen Zuschauer erlebten heute sicher keine Enttäuschung! Die Reservemannschaft des FC. Pforzheim zeigte ein Spiel das sich sehr schön lassen konnte, vor allem zeigten die Pforzheimer wie man einen zweckmäßigen Fußball spielt durch wirklich feine Kombinationen, sowie mit flachem Spiel; aber auch die Nagolder Mannschaft gab ihr Bestes, ja sie wuchs mit der Spielfläche des Gegners und es ist wirklich schade, daß einige Spieler der Einheimischen verletzt wurden, was hauptsächlich in der 2. Halbzeit das Spiel sehr zu Ungunsten Nagolds beeinträchtigte, es wäre bestimmt ein günstigeres Resultat zu verzeichnen. Bei Pforzheim zeigte der Torwart wirklich vorzügliche Leistungen.

Pforzheim hat Anstoß und das Spiel beginnt sehr temperamentvoll. Nagold kämpft energisch gegen die Angriffe Pforzheim, ja teilweise hat Nagold mehr vom Spiel und mit etwas Glück hätte der Führungstreffer schon in den ersten Minuten gelingen müssen. Pforzheim kann in der 20. Minute den ersten Eckball erzielen, jedoch dieser wird gewehrt, auch eine zweite Ecke. Kurz darauf wird von Nagold geflirt. Durch wirklich schön vorgetragenen Anstoß der Einheimischen gelang es durch Vereingabe von Linksaußen den Führungstreffer zu erzielen.

Nach der Pause werden einige N. Spieler verletzt, das Spiel läßt gewaltig nach und verschiedene Umstellungen müssen vorgenommen werden, welche für Nagold zum Nachteil werden. Pforzheim kommt durch direkten Straßstoß in Tornade billig zum 1. Tor, dieser Ball müßte unbedingt vom Torwart gehalten werden. Nagolds Mannschaft läßt immer mehr nach, es scheint, daß sich solche in der ersten Hälfte zu sehr verausgab hat und Pforzheim kommt durch ein G. dränge vor Nagolds Tor zum 2. Treffer.

Eine weitere Ecke bringt Pforzheim ein 3. Tor ein. Nagold rafft sich zum Endspurt auf und wird wiederholt sehr gefährlich vor des Gegners Tor, jedoch an dem Resultat ist nichts mehr zu ändern, selbst ein Elfmeter welcher Nagold zuerkannt wurde, verscheiterte weit sein Ziel.

Mit 3:1 Toren für Pforzheim endete das Spiel, aus welchem unsere Einheimischen viel lernen konnten. Schiedsrichter Fröhlich-Riefen leitete gut.

Das Vorspiel Nagold II — Emmingen I dürfte die Zuschauer etwas enttäuscht haben, denn von Emmingens Kampfmannschaft, welche auch technisch schon sehr schöne Sachen zeigte, hätte man mehr erwartet. G.G.

Handball

Turnverein Nagold I. — Turnverein Hirsau I. 8:2.
 Die erste Mannschaft des Turnvereins wollte gestern bei dem Turnverein Hirsau, wohl einer der stärksten Gegner des unteren Bezirks, um ein Freundschaftsspiel ausgetragen. Gegen die körperlich starke Mannschaft konnte Nagold nicht sofort aufkommen und Hirsau führte bis zur Pause mit 1:2. Nach der Pause jedoch hat Nagolds Sturm seine Schwäche überwunden und konnte in wirklich uneigenartigem Zusammenpiel 7 Tore erzielen. Kommenden Sonntag wird Hirsau sein Rückspiel machen, und unsere Handballfreunde werden ein wirklich schönes, spannendes Spiel sehen, da Hirsau wohl sein ganzes Können zeigen wird.

Tailfingen I — Hochdorf I 4:4 (2:2)
Tailfingen II — Hochdorf II 4:2 (0:2)
Altheim — Hochdorf Jugend 4:8 (4:2)
 Die 1. und 2. Mannschaft des T.V. Hochdorf hatte sich gestern zu einem Freundschaftsspiel in Tailfingen O.A. Herrensberg versammelt. Dem Spiel der 1. Mannschaft ging das 2. voraus, welches Tailfingen für sich entscheiden konnte. Durch die ungenügende Schiedsrichterleistung war Hochdorf etwas deprimiert und so ging das Spiel für diese verloren. Ein Unentschieden wäre für beide Mannschaften verdient gewesen. — Die 1. Mannschaft mußte wegen Krankheit von 3 Spielern mit Ersatz antreten, man sah deshalb auch die sonst gewohnte Durchschlagskraft der Mannschaft nicht. Zudem war die Läuferreihe gefehert nicht auf ihrer sonst gezeigten Höhe. Ebenfalls ließ der Torwart (Ersatz) zu wünschen übrig, er hätte mindestens 2 Tore halten müssen. Der Schiedsrichter war gut. Gut Heil!

Süddeutschland 4:3 geschlagen
Frankreichs B-Mannschaft siegt in Bordeaux
 Wenn die junge süddeutsche Elf, die am Sonntag in Bordeaux gegen eine französische B-Mannschaft antrat, auch nicht die Begehung aufwies, in welcher die süddeutschen „Hohlen“ eine Reihe sensationeller Erfolge erzielten, so gab man ihr dennoch nicht unbegründete Hoffnungen auf den Weg. Die Niederlage überraschte deshalb einigermaßen. Das Spiel bewies jedoch, daß die neu eingestellten Leute ihre Vorgänger im süddeutschen Team nicht vollwertig zu ersetzen vermochten. Vor allem die Hintermannschaft kämpfte nicht hundertprozentig und erleichterte dadurch den temperamentvoll angreifenden Franzosen ihre Erfolge. Der Sturm fand sich nicht immer gut zusammen, arbeitete jedoch im großen Ganzen zufriedenstellend und auch die Läuferreihe wurde ihrer Aufgabe gerecht. Ein Unentschieden und ebenso ein knapper Sieg der Süddeutschen lag stets im Bereich der Möglichkeit. Das Halbjahresergebnis lautete 1:1. Torhüter für Süddeutschland waren Kutz, Kühr und Merg.

Spielabbruch in Stuttgart
Standaljener beim süddeutschen Fußball-Finale — Eintracht Frankfurt gegen Bayern München 2:0 (2:0) abgebrochen
 Stuttgart hatte am Sonntag keine Fußball-Sensation, in zweierlei Hinsicht. Auf dem Cannstatter Bösen wurde zum erstenmal ein Entscheidungsspiel um die süddeutsche Fußballmeisterschaft zwischen Eintracht Frankfurt und Bayern München ausgetragen. Das Spiel fand mit 16 000 bis 17 000 Zuschauern einen großen Zulauf, worunter schätzungsweise die Hälfte auswärtige Gäste waren. Noch eindrucksvoller als die in dichten Reihen stehenden Menschenmengen auf dem Platz wirkte die außergewöhnlich große Zahl der vor ihm parkenden Kraftfahrzeuge, unter denen die Verkehrsreisenden von Frankfurt und Mün-

chen einen beträchtlichen Teil ausmachten. Das Spiel selbst endete mit einer für den Fußballsport weniger rühmlichen Sensation. Als Eintracht Frankfurt das Spiel mit 2:0 bereits ziemlich sicher gewonnen hatte, führten fünf Minuten vor Schluß die Zuschauer in großen Mengen das Spielfeld, da sie mit den Entscheidungen des unparteiischen Schiedsrichters Glöckner-Birmajens nicht einverstanden waren, und einen — berechtigten — Handelsmeter gegen Eintracht Frankfurt verlangten. Nach fünf Minuten langem, ohrenbetäubendem Durcheinander an der Spielfeldgrenze wollte der Schiedsrichter das Spiel mit einem Einwurf wieder beginnen lassen; daraufhin führten Zuschauer auf das Spielfeld, drangen, mit Stöcken und einem Stuhl bewaffnet, unter nicht mißverständlichen Drohungen auf den Schiedsrichter ein. Es wurde auch zugeschlagen. Nur mit Mühe konnten einige wenige beherzte Ordnungsgewalt den Schiedsrichter unversehrt in die Kabine bringen, womit das Spiel abgebrochen war.

Das Spiel war einer der üblichen harten Entscheidungskämpfe, ohne daß jedoch die Spieler die Grenzen des Erlaubten überschritten. Technisch hielten sich beide Mannschaften die Waage. Den Ausschlag für den Sieg gab die klügere Taktik der Eintracht, die mit dem knappen Ergebnis von 2:0 sich erneut in den Besitz des Meistertitels setzte. Der Sieg der Frankfurter war schon in der ersten Halbzeit festgelegt, als bei ausgeglichener Feldspiel der Frankfurter Sturm die erzielten Torerfolge besser ausnutzte. Beide Tore schoß der Halbklinke Dietrich.

Um den dritten Platz

Ueberlegener Sieg des FC. Nürnberg in Karlsruhe — Der „Club“ schlägt den HSV, Frankfurt 5:0 (3:0) und spielt nun gegen die Stuttgarter Kickers um den dritten Platz
 Das erste Ausscheidungsspiel um die dritte süddeutsche Vertreterstelle hat im Waldparkstadion in Karlsruhe vor 10 000 Zuschauern eine klare Entscheidung gebracht. Der FC. Nürnberg schlug in großer Form die enttäuschte Mannschaft des Fußballsportvereins Frankfurt sehr klar und hat sich damit für das Entscheidungsspiel gegen den Pokalmeister, Stuttgarter Kickers, qualifiziert. Dieses Festen wird voraussichtlich schon am Himmelstagsfest in Nürnberg zum Austrag kommen. Das Spiel in Waldparkstadion wurde von beiden Mannschaften sehr aufgeregt begonnen, aber der Club fand sich bald zurecht und kam durch eine schlechte Torhüterleistung der Frankfurter in Führung. Dieser Treffer deprimierte die Frankfurter stark und der „Club“ behielt unter der vorzüglichen Direktion von Kalf fast dauernd die Ueberlegenheit. Frießel, Schmitt, Hornauer und Schmitt zeigten in dieser Reihenfolge den hohen Endhieb von 5:0 her.

15 Endspielteilnehmer ermittelt

Von den 16 Mannschaften, die am 8. Mai die Vorrunde der Meisterschaft des DFB. beginnen sollen, sind bis jetzt 15 Teilnehmer ermittelt, die sich auf die einzelnen Landesverbände wie folgt verteilen: Süddeutschland: Eintracht Frankfurt, Bayern München. Als der dritte Süddeutsche und der letzte der zu ermittelnden Teilnehmer kommen der FC. Nürnberg oder die Stuttgarter Kickers in Frage.) Norddeutschland: Scholle 04, Borussia Julda, VfL. Bentath Norddeutschland; Hamburger SV, Holstein Kiel, Mitteldeutschland: SSV Chemnitz, SuFC. Plauen, Baltensverband; Hindenburg Alsenheim, Viktoria Stolp, Brandenburg; Tennis Borussia Berlin, Minerva Berlin.

Repräsentationspiel in Bordeaux
 Frankreich B — Süddeutschland 4:3

Vänderspiel in Brüssel
 Belgien — Frankreich I 5:2

Entscheidungsspiel um die süddeutsche Meisterschaft
 In Stuttgart: Bayern München — Eintracht Frankfurt 0:2 (0:2)

Um die dritte süddeutsche Vertreterstelle
 In Karlsruhe: 1. FC. Nürnberg — HSV. Frankfurt 5:0 (3:0)

Meisterschafts-Endspiele in den Verbänden

Süddeutschland
 Endspiel in Köln: Scholle 04 — Borussia Julda 5:2

Norddeutschland
 Altona 03 — Arminia Hannover 7:0

Mitteldeutschland
 Holstein Kiel — Hamburger SV. 1:3

Pokalshlußspiel in Magdeburg: VfB. Schönebeck — SuFC. A. Baltensverband

um den zweiten Platz in Danzig: VfB. Königsberg — Viktoria Stolp 0:1

Pokalshlußspiel in Magdeburg: VfB. Schönebeck — SuFC. Plauen 1:2 n. Verl

Ausscheidungsspiele zur Bezirkliga

Gruppe Württemberg: Normannia Gmünd — FC. Tailfingen 3:2
 Sportfreunde Heilbronn — Sportfreunde Stuttgart 0:7

Gruppe Baden: FC. Konstanz — Frankonia Karlsruhe 3:2
 SpVgg. Offenburg — SpVgg. Freiburg 6:2
 SpVgg. Trossingen — Sportfreunde Pforzheim 3:2

Gruppe Südbayern: Almer FC. 04 — FC. Lustenau 2:1
 SpVgg. Landslut — FC. Augsburg 2:1
 Armin München — Münchener SpVgg. 3:1

Gruppe Nordbayern: SpVg. Erlangen — FC. Burgundstadt 3:1
 VfR. Schweinfurt — Germania Nürnberg 3:0

Gruppe Rhein: Ludwigshafen 03 — VfL. Neustadt 2:0
 VfR. Kaiserslautern — Germania Friedrichsfeld 4:0

Gruppe Saar: SV. Algenrodt — SV. Wöppingen 3:2
 Vf. Unterschield — Pfalz Pirmasens 5:1

Gruppe Main: Kickers Alshausen — VfB. Friedberg 2:4
 Sportfreunde Frankfurt — SpVgg. Kalla 0:0
 Kickers Obertshausen — Germania Otzfeld 4:1

Gruppe Hessen: Polizei Darmstadt — Opel Kasselheim 4:0
 VfR. Bütsch — F.Va. Rains-Rombach 1:2

Kreisliga
Kreis Enz-Nekar: Huchenfeld — Cutingen ausgef.; FC. Cutingen — F.Vg. Rühlader 1:2
Kreis Schwarzwald: SV. Spaichingen — VfR. Schwenningen 1:2; FC. Zutzlingen — Vf. Göttingen 4:0.

Gesellschaftsspiele
 FC. Basel — Karlsruhe FC. 6:2
 VfB. Stuttgart — Tennis Borussia Berlin 1:3 (Sa.)
 1900 München — Tennis Borussia 6:1
 SSV. Ulm — SpV. Feuerbach 6:1 (Sa.)
 FC. Pforzheim — FC. Jülich 6:0
 FC. Wiesbaden — SpVgg. Griesheim 3:2 (Sa.)
 SV. 05 Saarbrücken — Borussia Reutlingen 2:2 (Sa.)
 VfR. Heilbronn — Union Höttingen 3:0
 FC. Schwenningen — Vf. St. Georgen 0:2
 FC. Eingen — FC. Radolfzell 2:3
 FC. Tuttingen — SV. Weßling 2:2
 Vf. Kärnting — Jahn Stuttgart 1:2
 Vf. Zuffenhausen komb. — HSV. Ludwigshafen 2:3
 VfB. Obereisingen — VfB. Ludwigshafen 0:1
 SV. Göttingen — Stuttgarter Kickers Ref. 3:0
 Digmaia Laupheim — Vf. Friedrichshafen 3:0
 FC. Donzdorf — Vf. Geislingen 1:2
 SV. Gottmadingen — FC. Tiengen 3:2
 FC. Urbach — Sportfreunde Eplingen Ref. 2:1
 Vf. Metzingen — Vf. Germania Stuttgart 3:7
 Kickers Offenbach — Wormatia Worms 5:2
 Vf. Neu-Isenburg — Amicitia Bierheim 1:3
 Janau-Stadt — Janau-Land 4:1
 SV. 05 Mainz — SV. Wiesbaden 4:1
 Union Niederrad — Würzburger Kickers 3:1
 FC. Langen — SpVgg. Griesheim 3:1
 Städtepiel Frankfurt — Ludwigshafen 5:0
 Vf. Saarbrücken — Vf. Ludwigshafen 4:1
 FC. Kaiserslautern — Schwarz-Weiß Barmen 6:1

DSB-Handball

Um die süddeutsche Meisterschaft (Rückspiel)
 In Mannheim: VfR. Mannheim — SpVgg. Fürtch 5:1

Vorrunde zur DSB-Frauenmeisterschaft
 Eintracht Frankfurt — SV. Eintracht-Hamburg 4:3 (2:3)
 FC. Preußen Glogau — Dresdener FC. 1:2 (1:0)
 Vfco Königsberg — SC. Charlottenburg 2:0

Turner-Handball

Zwischenrunde zur D.L.-Meisterschaft
 TB. 1901 Zweibrücken — TB. Durlach 5:4
 TB. Herrnhain-Worms — Wem. Göttingen 11:4
 TB. Niederpleis-Siegburg — TB. Algenrodt 6:3

Sedga-Wanderpreis in Württemberg

TB. Cannstatt — TB. Göttingen 9:4
 TB. Holzheim — TB. Cannstatt 6:5
 TB. Stuttgart — TB. Eberbach 8:6

Kugeln

Meisterschafts-Endspiel in Hannover
 Hannover-Linden 0:7 — Ruderverein Heidelberg 6:5

Noch kein süddeutscher Handballmeister
 Das Rückspiel um die süddeutsche Handballmeisterschaft in Mannheim zwischen dem VfR. Mannheim und der SpVgg. Fürtch endete am Sonntag vor 2000 Zuschauern mit einer großen Ueber- raschung, da die Mannheimer entgegen allen Erwartungen mit 5:1 (3:1) siegten. Dadurch stehen beide Mannschaften punktgleich und müssen ein drittes Entscheidungsspiel austragen.

Borring Mannheim in Stuttgart 12:2 geschlagen
 Am Samstagabend wollte der Borring Mannheim als Gast bei der Sportvereinsung Vögg-Stuttgart. Die Mannheimer, welche im Vorkampf einen glücklichen Sieg mit 9:7 Punkten er- rangen, mußten sich diesmal mit 12:2 eine überzeugende Nieder- lage gefallen lassen. Die Stuttgarter besaßen sich durchweg in guter Verfassung, doch auch die Mannheimer schlugen sich gut. Sie erreichten jedoch in kaum einem Falle das Können der Ein- heimischen und kamen nur im Mittelgewicht durch Teilmann zu einem Siege, während sie alle übrigen Kämpfe verloren.

Berlin-Kottbus-Berlin
 Die traditionelle Radrennfahrt Berlin-Kottbus-Berlin wurde am Sonntag zum 25. Male unter Beteiligung von 235 Fahrern ausgetragen. Am Ziel trat eine Gruppe von 17 Fahr- tern aller vier Klassen ein. Im Endspurt siegte der Bodumer Vohmann ganz überlegen vor Bartholomäus, Niemann, Wege- ciano und Klich, die unterwegs vergebens verluft hatten, das Feld zu strengen. Die Zeit des Siegers von 7:43:41 für die 279 Kilometer liegt erheblich unter dem bisherigen Strecken- rekord.

Premiere im Hoppegarten
 Die Hoppegartener Renn-Premiere brachte bei ausgezeich- netem Besuch das erste Auftreten verschiedener Derby-Kandidaten im Preis von Dahwitz. Der Derby-Favorit Rio d'Atrezzo mußte überraschenderweise durch den Schlenderhamer „Wiederhall“ eine Niederlage einstecken. Der Hengst erschien im Einlauf an der Spitze, wurde aber von „Wiederhall“ angegriffen und nach kurzer Gegenwehr leicht geschlagen. Durch Amalfi kam das Gestüt Schlenderham im Graf Adolf Armin-Rennen zu einem weiteren Erfolg.

Flugtreffen der deutschen Jungflieger. Der Deutsche Luft- fahrtverband teilt mit: Der große Erfolg, den in den letzten Jah- ren das Fliegertreffen der deutschen Jungflieger auf der Wasser- kuppe in der Rhön hatte, gab Veranlassung, auch in diesem Jahre wieder die deutsche Fliegertugend auf der Wasserkuppe zu sammeln. Mit dem Jungfliegertreffen ist der Wettbewerb über die Durchführung der deutschen Luftfahrtverbände e. V., Berlin W. 10, Regentstraße 11.

Rekordflug England-Australien. Der australische Flieger G. W. H. Scott hat für den Flug von England nach Australien 8 Tage, 20 Stunden und 44 Minuten gebraucht. Der bisherige Rekord von G. A. Butler betrug 9 Tage, 2 Stunden und 20 Minuten.

